

Turbulentes Doppelleben auf der Bühne

Die jüngste Theaterinszenierung der Vorpommerschen Landesbühne könnte ein Renner werden

Von Annette Vondran

Zinnowitz. Turbulenz – das verheißt das neueste Stück der Vorpommerschen Landesbühne. Juliane Botsch hat „Taxi, Taxi – doppelt hält besser“, eine Komödie des britischen Autoren Ray Cooney (Originaltitel „Run for your wife“), in Szene gesetzt. Atemberaubend schnell und scheinbar chaotisch.

Im Mittelpunkt steht ein ganz normaler Mann in den besten Jahren. Smith, Taxifahrer in London. Verheiratet mit Mary Smith in Wimbledon. Und mit Barbara Smith in Streatham. Weil John eben ein Typ ist, der nicht „nein“ sagen kann. Nun ist sein Leben ausgefüllt. Um nicht zu sagen: etwas hektisch. Denn nach einem genau ausgeklügelten Stundenplan kuschelt John mal mit Mary und mal mit Barbara. Die eine in der rosa Ecke der Bühne – zart und fürsorglich; die andere im blauen Bühnenterrain – eher taff und zupackend. Das geht so lange gut, bis John in einen Unfall verwickelt wird. Nach einem kurzfristigen Krankenhausaufenthalt kann der gute John seinen akribischen Zeitplan zwischen seinen beiden Ehefrauen nicht mehr einhalten. Da ihm zugleich auch zwei Polizisten auf die Schliche kommen, gerät sein Lügengebäude ins Wanken. Nur gut, dass sein Nachbar und Freund Stanley Gardner einspringt. Mal muss er den schwulen Freund geben, mal als Farmer herhalten, um John zu helfen. Im Affentempo jagt er von einem Heim zum anderen. Doch schon sehr bald weiß keiner mehr genau, wer jetzt wer ist und wer wann wem gegenüber welche Rolle zu spielen hat... Rasant werden die einzelnen absurden Situationen aufgebläutert und



Mary Smith (Anna-Maria Bednarzik), John Smith (Sebastian Hildebrand), Polizeiinspektor Troughton (Felix Caspar Krause) und Stanley Gardener (Shero Khalil). FOTO: CLAUDIA WINTER

zwischen den Wohnungen der beiden Ehefrauen hin- und her gewechselt. Die beiden Haushalte des John Smith sind gleichzeitig auf der Bühne zu sehen. Und nur der Zuschauer hat – im Gegensatz zum gehezten Taxifahrer – das Vergnügen, alles verfolgen zu können und alles zu wissen... Das lässt ihn quasi direkt am Geschehen teilhaben. In den Dialogen perlt der Wortwitz. Die Pointendichte ist enorm und vieles so herrlich british-cool. Denn

da prallen die Ansichten der konservativen Polizeiinspektoren auf die unorthodoxe Lebensweise des Helden und auch auf die selbstbewusst homosexuelle Art eines Bobby Franklin. Dieser Ausflug in die Homosexuellen-Szene bringt nochmals kräftig Farbe in die Hetero-Welt. Die Schauspieler haben sichtlich Spaß am Spiel. Mary Smith (Anna-Maria Bednarzik) wandelt sich vom Zuckerpüppchen zur Furiere, Barbara Smith

(Katharina Mahnke) ist cooler Vamp, Jan Lehmann und Felix Caspar Krause sind in mehreren Rollen zu erleben, wobei jede ein kleines Kabinettstückchen enthält.

Sebastian Hildebrand als eigentlich überforderter John Smith behält fast immer den Überblick und Shero Khalil avanciert als Freund Stanley Gardner, der zwischen Hilflosigkeit und Überlegenheit schwankt, wohl zum Publikumsliebbling.

Am 24. März in Zinnowitz

Premiere hatte „Taxi, Taxi...“ bereits am 8. März im Theater in Anklam. Dort ist es auch am Donnerstag (15. März) ab 19.30 Uhr zu sehen. Die Uredommer können die rasante Komödie am 24. März erleben. Dann wird das Stück im Theater „Die Blechbüchse“ in Zinnowitz aufgeführt. Karten sind unter ☎ 03971/ 26 88 800 und an den Theaterkassen erhältlich.

HALLO BABY

Kleine Schieter für Kröslin, Zemitz, Bansin und Lassan



In Ückeritz freut man sich über die Ankunft von Alexander Blumm.

FOTO: DIE FOTOFABRIK ANJA SCHMIDT

Greifswald/Anklam. 19 Geburten gab es in der vergangenen Woche in der Uni-Frauenklinik Greifswald. 17 dürfen wir verkünden. Am **5. März** kamen der Greifswalder **Martin Loizu Tirschmann** (9.39 Uhr, 47 Zentimeter, 2660 Gramm) und die **Kröslinerin Melina Gutzmann** (15.32 Uhr, 51 cm, 3310 g) zur Welt. Tags darauf, am **6. März**, folgte **Frieda Gräber** (23.24 Uhr, 52 cm, 3675 g), daheim in Kemnitz.

Am **7. März** hieß es Hallo für **Elyas-Finlay Kernchen** (9.10 Uhr, 51 cm,

3400 g), **Anna-Theresa Rau** (13.11 Uhr, 50 cm, 3310 g) und **Egon Wim Friedrich** (14.21 Uhr, 44 cm 1780 g) – alle in Greifswald zu Hause.

Julius Schmidt wurde am **8. März** geboren (14.28 Uhr, 51 cm, 3885 g, Greifswald). Am selben Tag freute man sich in Lubmin über die Ankunft von **Lisa Koenig** (17.17 Uhr, 50 cm, 2760 g), stieß man in Neuenkirchen bei Greifswald auf **Oliver Lange** (22.30 Uhr, 53 cm, 3380 g) an.

Für **Sarah Moseev** war es am **9. März** soweit (11.33 Uhr, 50 cm, 3100

g, Greifswald). Am selben Tag kamen **Mila-Anneliese Krause** (13.02 Uhr, 48 cm, 3370 g, Gützkow), **Karl Matti Knuth** (13.32 Uhr, 54 cm, 4460 g) zu Hause in Zemitz, und **Lio Niklas** (14.51 Uhr, 51 cm, 3450 g, Greifswald) auf die Welt.

Ein Junge namens **Hans** eröffnete den Geburtenreigen am **10. März** (4 Uhr, 48 cm, 3680 g, Greifswald). Stunden später folgte **Amelie Nehmzow** (11.36 Uhr, 50 cm, 2860 g, Lubmin). Der **11. März** wurde zum Geburtstag für ein Mädchen mit dem

Vornamen **Elisa Johanna** (5.51 Uhr, 50 cm, 3215 g, Greifswald) und **Maylie Kluth** (22.33 Uhr, 40 cm, 1475 g, Grimmen).

In Anklam erblickte am **6. März** der **Ückeritzer Alexander Blumm**, das Licht der Welt (7.30 Uhr, 52 cm, 3430 g). Am **7. März** wurden hier **Lana-Celine Stephan** (5.42 Uhr, 53 cm, 3870 g, Lassan) und **Pepe Vollmer** (8.51 Uhr, 51 cm, 3450 g, Bansin) geboren.

Allen Kindern und ihren Eltern wünscht die OZ alles Gute!

Musikschüler brillieren im Landesfinale

Eleven aus Wolgast vertreten Region nun im Bundesausscheid

Wolgast/Neubrandenburg. Die Akkordeonklassen von Andrea Neye und Cathleen Holz der Kreismusikschule Wolgast/Anklam haben ausgezeichnete Resultate im Landeswettbewerb „Deutscher Akkordeon Musikpreis“ am Wochenende in Neubrandenburg erzielt. Der Preis ist neben dem Ausscheid „Jugend musiziert“ der wichtigste Wettbewerb für die Instrumente Akkordeon und Mundharmonika und wird alle drei Jahre in den Kategorien Solo, Duo, Ensemble und Orchester organisiert.

Für Leonas Gray (Prädikat sehr „gut“), Jordi und Tessa Wodrich (Prädikat „hervorragend“) im Akkordeon solo endete der Wettbewerb in Neubrandenburg. Sie sind noch zu klein, um weiterzukommen. Dagegen erspielte sich Joe Schröder gleich zwei Mal die Teilnahme am Bundesfinale in Bruchsal im Akkordeon solo und in der Kammermusik mit seiner Partnerin Lilly Lemke (Klarinette, Lehrerin Karola Baltsch) mit den höchsten Prädikaten „hervorragend“. Beide erhielten einen Sonderpreis des Piano Centurms Rostock.

Weiterhin werden sich das Akkordeon-Trio mit Heidi Labahn, Benjamin Bade und Johann Paul Börrnert sowie das Duo Jonathan Reinbrecht (Klarinette) mit Eduard Bletsch (Akkordeon) auf die lange Reise nach Bruchsal begeben. Sie erhielten das Prädikat „ausgezeichnet“.

Nun heißt es für die Schüler und Musikpädagogen Andrea Neye, Cathleen Holz und Karola Baltsch fleißig weiter zu üben, um vom 31. Mai bis 3. Juni unsere Region beim Bundesfinale in Bruchsal zu vertreten. mg



Auch Lilly Lydia Lemke und Joe Schröder reisen zum Bundesfinale nach Bruchsal. FOTO: PRIVAT

Anzeigen

Traueranzeigen

Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort.

Nach kurzer, schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Schwager



Heinz Klatt

* 21. 11. 1928 † 7. 3. 2018

In stiller Trauer:

deine Frau Ingeburg
deine Tochter Simone und Willfried
deine Enkel Martin und Marco
Bärbel
sowie alle Verwandten

Karlshagen, den 7. März 2018

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Sag nicht, dass die Toten tot sind.

Etwas von ihrem Wesen lebt weiter in ihren Nachkommen.

Weisheit des Ostens

Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das ich dich sehen kann, wann immer ich will.

Nach langer schwerer mit Geduld ertragener Krankheit entschlief meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

Erika Preusker

geb. Blunk

* 7. 4. 1941 † 6. 3. 2018

In Liebe und Dankbarkeit

Rüdiger Preusker
deine Kinder Ilona, Olaf, Ralf, Andrea, Viola und Carmen mit Familien
die Geschwister
Helga und Gerda mit Familien
sowie alle Verwandten

Usedom, im März 2018

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 20. März 2018, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Usedom statt.

